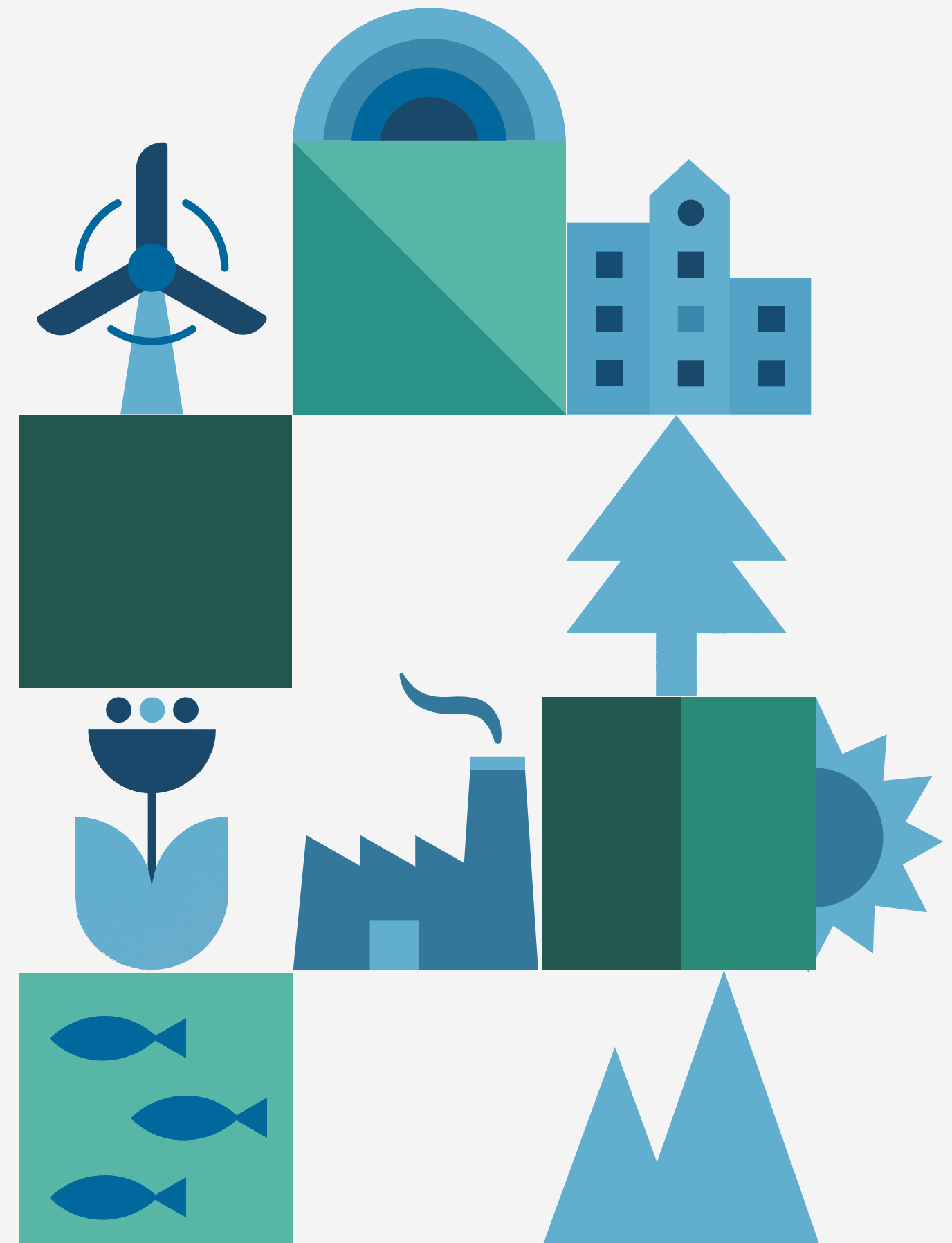


NACHHALTIGKEIT

Altes Thema - neue Perspektiven



01
kurzes
Kennenlernen

02
Nachhaltigkeit

03
SDGs

04
Globales Lernen

05
Selbstwirksamkeit

06
Ideen





NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeit zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. (BMZ)

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeit zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. (BMZ)



Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

Die 10 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) wurden im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen im Zuge der Agenda 2030 verabschiedet. Sie verfolgen eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung



THE GLOBAL GOALS



**1 KEINE
ARMUT**



**2 KEIN
HUNGER**



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5

**GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT**



6

**SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN**



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



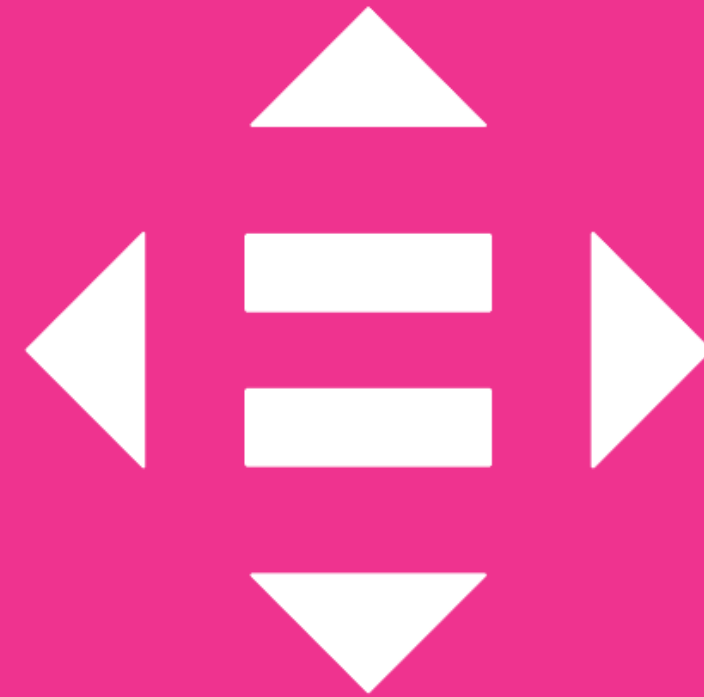
8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



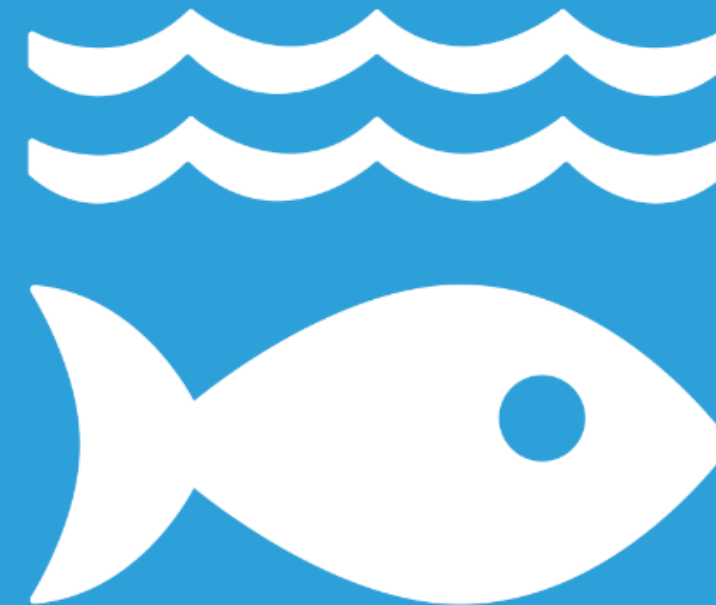
12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER
WASSER



15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- weltweite Bildungskampagne der Vereinten Nationen
 - Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt
 - Wissen vermitteln die Welt nachhaltig und fair zu gestalten
 - Verstehen, welche globalen Auswirkungen das eigene Handeln vor Ort hat
 - Handlungsschwerpunkte: Umweltbildung, Globales Lernen & Verbraucherbildung
 - SDGs
-

GLOBALES LERNEN

Was braucht es für ein gutes Leben für Alle, im Sinne einer global nachhaltigen Gesellschaft?

MENSCHENRECHTE

DIVERSITÄT

FAIRER HANDEL

RESSOURCEN

MACHTKRITISCHES
VERSTÄNDNIS

GLOBALISIERUNG

FRIEDEN

UMWELTBILDUNG

RASSISMUSKRITIK

KOLONIALISMUS



- 1970er Jahren erste Unterrichtsmaterialien zu entwicklungspolitischen Themen
 - Begriff "Globales Lernen" entstand in den 1990ern.
 - Ziel: Stärkung junger Menschen in Reflexions- und Gestaltungskompetenzen
 - Mitgestalten einer gerechteren und nachhaltigen Zukunft setzt Beschäftigung mit gesellschaftlichen Herausforderungen und Schief lagen voraus
 - Komplexität stellen – es gibt keine einfachen Antworten!
 - Handlungsperspektiven Entwickeln
-

Ebenen des globalen Lernens

- bestehende Verhältnisse und eigene Positionierung kritisch hinterfragen (machtkritische Praxis)
 - reflektieren möglicher Alternativen der bestehenden Verhältnisse
 - Wege suchen, individuell wie kollektiv Veränderung auf den Weg zu bringen
 - Perspektivenwechsel – voneinander Lernen auf Augenhöhe
-

Herausforderungen:

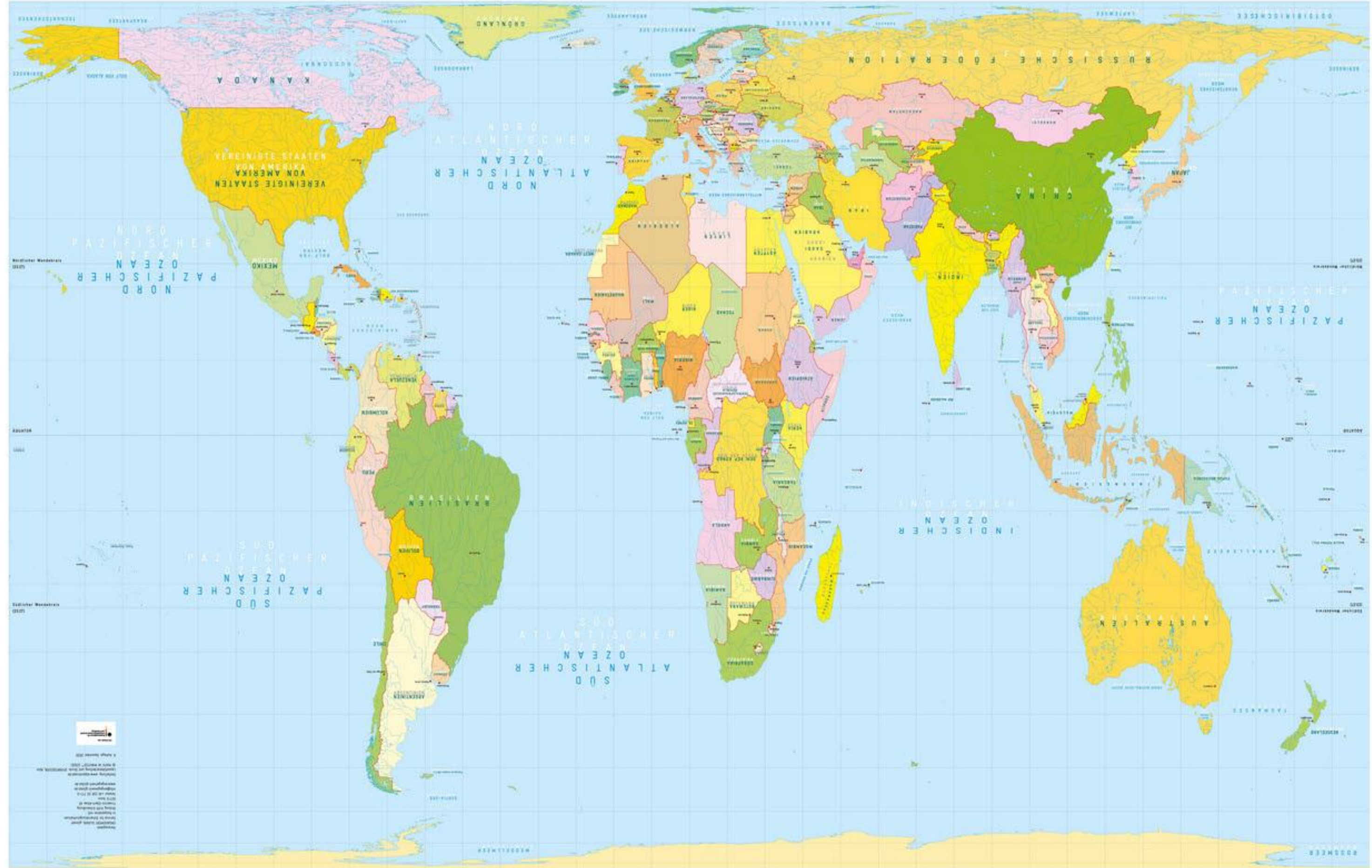
- Welt kann komplexer, vielfältiger und damit ggf. herausfordernder wirken
 - Wie bleibt man motiviert und selbstwirksam, wenn doch alles globalisiert ist?
 - Reflexion eigener Position und eigener Privilegien kann schwierig sein
 - Gefahr der “Single Storys”
 - einseitige Darstellungen verschiedener Menschen
 - z.B. hervorgehobene Primitivität bei Menschen des globalen Südens
 - Unterschiede zur eigenen Lebensrealität scheinen unüberwindbar
 - das Problem von Klischees ist nicht, dass sie unwahr sind, sondern dass sie ein unvollständiges Bild einer Gruppe Menschen zeigen
-

Vorteile:

- Individuelle Last wird reduziert
 - Themen der Lebensqualität bewegen junge Menschen
 - Themenvielfalt durch breiten Nachhaltigkeitsbegriff
 - Stereotype Bilder und Vorurteile können abgebaut werden
 - Blick auf Probleme in unmittelbarer Nähe zu lokalisieren ist nicht immer hilfreich
 - Fähigkeiten werden gefördert: systemisches Denken, kritisches Beurteilen, Vorausschauendes Denken, Partizipation, Handlungsspielräume erkennen
-

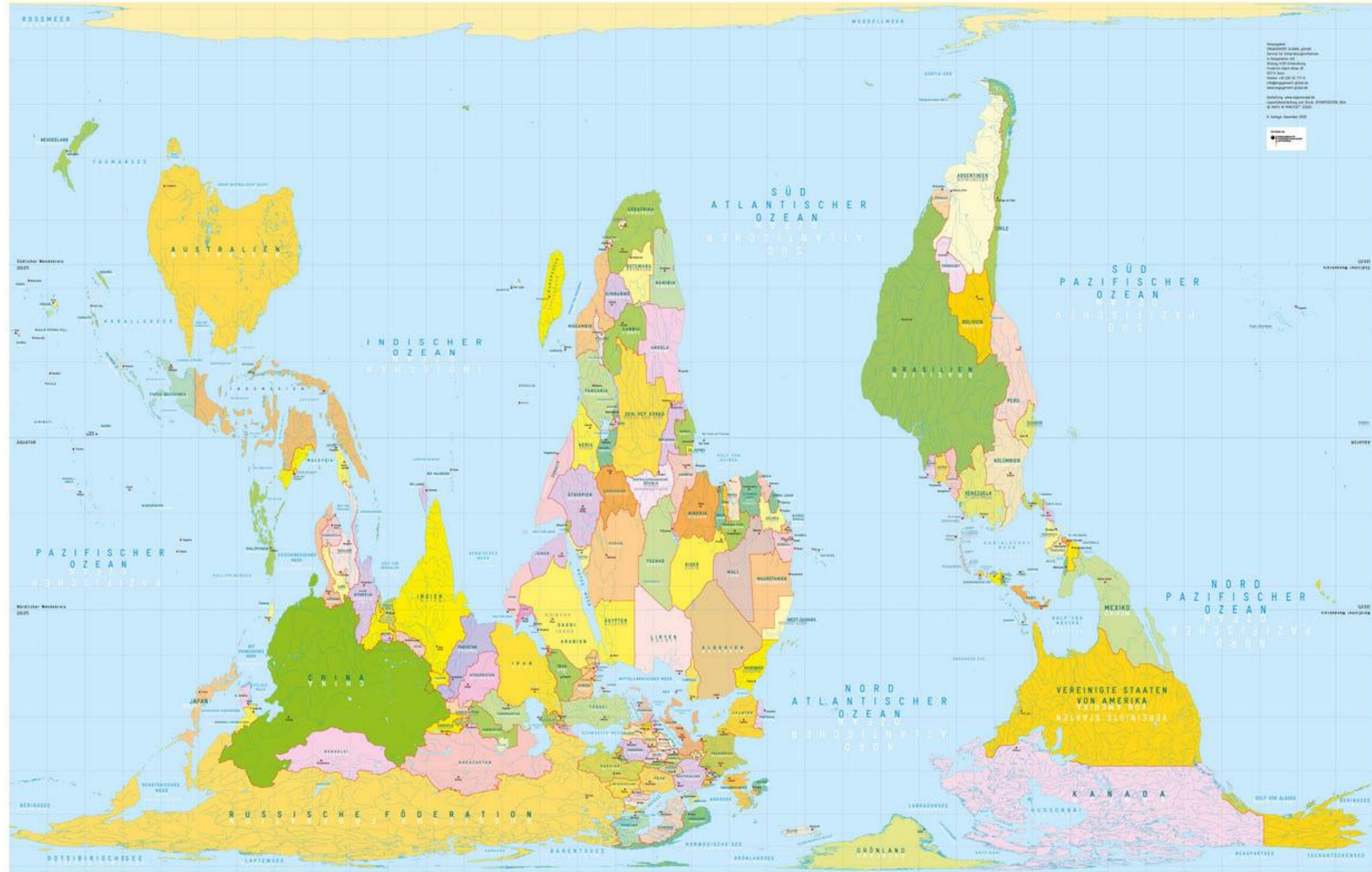



PERSPEKTIVEN WECHSELN!



PERSPEKTIVEN WECHSELN!





 ACH, Nachhaltigkeit?
KEIN BOCK...
ICH KANN DA SOWIESO
NIX ÄNDERN!

A hand-drawn illustration featuring five stylized human heads of various colors (black, brown, and light skin) arranged around a central text block. The heads are simple, with minimal facial features. The text is written in a casual, hand-drawn font.

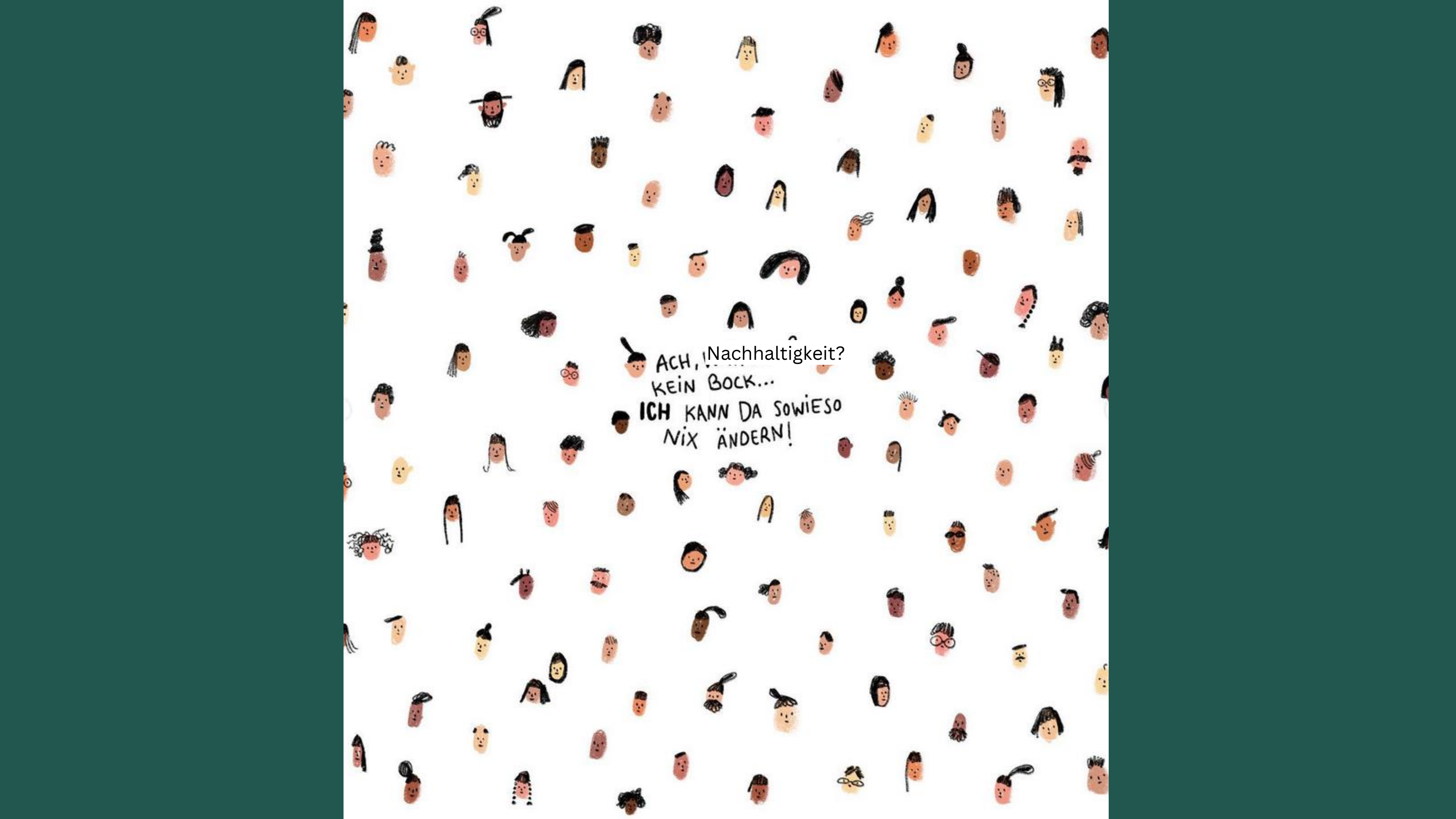
ACH, Nachhaltigkeit?
KEIN BOCK...
ICH KANN DA SOWIESO
NIX ÄNDERN!



ACH, Nachhaltigkeit?
KEIN BOCK...
ICH KANN DA SOWIESO
NIX ÄNDERN!



ACH, Nachhaltigkeit?
KEIN BOCK...
ICH KANN DA SOWIESO
NIX ÄNDERN!



ACH, Nachhaltigkeit?
KEIN BOCK...
ICH KANN DA SOWIESO
NIX ÄNDERN!

Motivation für eine bessere Welt

- Motivationsfaktoren für Umweltfreundlicheres Verhalten?
- Fakten und Zahlen spielen weniger eine Rolle
- Gefühl der Selbstwirksamkeit und dass eigenes Handeln einen Einfluss hat
- Grundglaube des Menschen sein Umfeld verändern zu können
- Einflussfaktoren auf Grundhaltung:
 - wie wird öffentlich kommuniziert?
 - Handlungskompetenzen
- Was kann ich am besten tun? vs. überfordernde Liste mit Dingen die du tun MUSST
- Selbstwirksamkeit stärken & individuelle Last reduzieren

Selbstwirksamkeit?

- Erfolgsergebnisse
- Stellvertretende Erfahrungen bes. von Identifikationsfiguren
- Sprachliche Überzeugungen (schwieriger)
- Emotionale Erregungen
- Fördern von Bewältigungsstrategien / Resilienz





**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!**